

(gefühlt?) mehr psychische Erkrankungen von Schülern?

Beitrag von „Alterra“ vom 2. Oktober 2019 09:05

Ich habe mich in den letzten Tagen auch vermehrt mit Bekannten über dieses Thema ausgetauscht - dabei waren die meisten nicht aus dem Pädabereich. Auch bei ihnen war zumeist der Tenor, dass sie eine gesteigerte Anzahl an Kindern/jungen Erwachsenen kennen, die in psychologischer Behandlung sind.

Interessant fand ich die Aussage meines Schwagers, der meinte, dass wir in Deutschland bald bestimmt amerikanische Verhältnisse bekämen, in denen es fast zum guten Ton gehöre, einen Therapeuten zu besitzen. Ich kann es nicht beurteilen, da ich keine Kontakte zu Amerikanern habe.